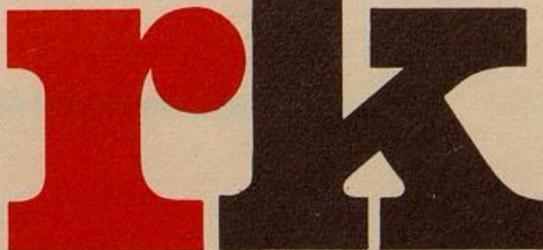


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Donnerstag, 2. April 1981

Blatt 907

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Kommunal: Verbesserte orthopädische Chirurgie
(rosa) Neuer Bezirksvorsteher in Donaustadt
Tarifreformvorschläge für Verkehrsbetriebe in Vorbereitung

Lokal: Josefstädter Kulturfrühling
(orange) Zentralsparkasse: Aktion "Miteinander" gestartet

Nur

über FS: 2.4. Brand in Lagerhalle

Josefstädter Kulturfrühling

=++++

2 Wien, 2.4. (RK-LOKAL) Texte und Lieder von Trude Marzik, ein Konzertcafe, Blasmusik und ein bunter Wienerabend bilden unter anderem Schwerpunkte eines vom Kulturverein "Freunde der Josefstadt", Mitglied des Wiener Volksbildungswerkes veranstalteten "Josefstädter Kulturfrühling". Die Veranstaltungen beginnen kommenden Samstag, den 4. April vormittags mit einem Platzkonzert am Hamerlingplatz, am 6. und 9. April finden in den beiden städtischen Pensionistenklubs bunte Nachmittage statt. Freitag, den 10. April präsentierten die "Die Alphabetinger" unter der musikalischen Leitung von Herwig Gratzer und dem Motto "A bissl Schwarz - A bissl Weiß" Gesungenes und Gespieltes von Trude Marzik (Albertgasse 35, 19 Uhr). Samstag, den 11. April wird die Veranstaltungsreihe mit einem echt wienerischen Konzertcafe im Cafe Hummel 8, Josefstädter Straße 66 fortgesetzt.

Die "Wiener Vorstadtkinder" und die "Dornbacher Schrammeln" werden dabei von 15 bis 17 Uhr für die Unterhaltung der Gäste sorgen. Wienerisch geht es dann auch bei einer am Donnerstag, den 23. April durchgeführten Veranstaltung mit dem Titel "Musik, Gesang und Humor" zu, deren Programm Oskar KAINZ mit verschiedenen Vertretern des Wienerliedes, wie etwa dem Duo Fauland, bestreiten wird (Albertgasse 35, 19 Uhr). Den Abschluß bildet eine Führung durch die Ausstellung "Mit uns zieht die neue Zeit" - Arbeiterkultur in Österreich 1918 - 1934, in der Straßenbahnremise 12, Koppreitergasse 5, Samstag, den 9. Mai, um 15 Uhr.

Die Veranstaltungsreihe steht unter dem Ehrenschutz von Kulturstadtrat Dr. Helmut ZILK. Der Eintritt zu sämtlichen Veranstaltungen ist frei. (Schluß) zi/gg

NNNN

Verbesserte orthopädische Chirurgie

=++++

3 Wien, 2.4. (RK-KOMMUNAL) Einen neuen verbesserten Operationstisch zur Durchführung von orthopädischen Eingriffen überreichte Mittwoch Dr. Hans HAUMER, Generaldirektor der Ersten österreichischen Sparkasse, dem ärztlichen Direktor des Orthopädischen Krankenhauses Gersthof Univ.-Doz. Dr. Hermann NEUGEBAUER. Laut Doktor Neugebauer wird der nunmehr zur Verfügung stehende OP-Tisch die verschiedensten orthopädischen Eingriffe wesentlich erleichtern und vorallem die Röntgenstrahlenbelastung des Patienten verringern. Darüber hinaus ermöglichen zahlreiche Zusatzgeräte eine bequeme Lagerung des Patienten während der Operation. Der Umbau zwischen den Operationen und sogar während einer Operation ist rasch und einfach durchzuführen. Die Kosten für das Gerät beliefen sich auf rund 350.000 S. (Schluß) z1/bs

NNNN

Neuer Bezirksvorsteher in Donaustadt

=++++

4 #Wien, 2.4. (RK-KOMMUNAL) Donnerstag nachmittag wählte die Bezirksvertretung Donaustadt Gemeinderat Albert SCHULTZ zum neuen Bezirksvorsteher, da Rudolf HUBER sein Amt mit 31. März aus gesundheitlichen Gründen zurückgelegt hat. Schultz, der von Stadtrat Franz NEKULA auf sein neues Amt vereidigt wurde, vertrat seit 23. November 1973 den Wahlkreis Donaustadt im Gemeinderat. Er war Mitglied der Gemeinderatsausschüsse "Finanzen und Wirtschaftspolitik" und "Straße, Verkehr und Energie".#

Bezirksvorsteher-Stellvertreter Leopold WEDEL (SPÖ) wurde zum Vorsitzenden der Bezirksvertretung, Bezirksrat Ernst ZIMPER (SPÖ) zu dessen Stellvertreter gewählt. Anton STUMMER (SPÖ) rückte an Stelle von Bezirksvorsteher Huber in die Bezirksvertretung nach. (Schluß)
en/gg

NNNN

Tarifreformvorschläge für Verkehrsbetriebe in Vorbereitung

Utl.: Heuer keine Tariferhöhung

=++++

5 #Wien, 2.4. (RK-KOMMUNAL) Für 1981 ist keine Tariferhöhung bei den Verkehrsbetrieben geplant. Längerfristig soll ein Programm zur Attraktivierung der öffentlichen Verkehrsmittel erstellt werden, das sowohl eine Tarifreform als auch Maßnahmen in verkehrsorganisatorischer und -technischer Hinsicht enthält. Dies erklärte Stadtrat Heinz NITTEL am Donnerstag in einem ORF-Interview. #

Die Einnahmen der Verkehrsbetriebe decken, wie Nittel ausführte, nicht annähernd die notwendigen Aufwendungen. Dies ist aus verkehrspolitischen Gründen richtig, doch muß auch der einzelne Benutzer einen gewissen Beitrag leisten, der über einen längeren Zeitraum nicht an Wert verlieren soll. Deshalb ist von Zeit zu Zeit eine Anpassung der Tarifeinnahmen an die allgemeine Kostenentwicklung notwendig. In verschiedenen Varianten wird derzeit ein Tarifreformplan vorbereitet und soll zur Diskussion gestellt werden, der zwar diese Mehreinnahmen bringen, zugleich aber einen zusätzlichen Anreiz zum "Umsteigen" auf öffentliche Verkehrsmittel bewirken soll. Er persönlich könne sich vorstellen, sagte Nittel, daß die Einzelfahrscheine teurer, die verschiedenen Netzkartenkategorien dafür ausgeweitet, vereinfacht und zum Teil sogar billiger werden könnten. Die Benützung der öffentlichen Verkehrsmittel soll den Fahrgästen so leicht wie möglich gemacht werden. Zugleich ermöglicht eine Ausweitung der Netzkarten auch Rationalisierungen im Betrieb. Konkrete Angaben über Termine und über die Tarife im einzelnen sind aber zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht möglich.

Da heuer keine Änderung bei den Tarifen vorgesehen ist, sollen die im Investitionsplan berücksichtigten, vorläufig aber noch gesperrten Mittel für die Anschaffung von Autobussen und für den Umbau von Straßenbahnwagen auf Einmannbetrieb durch Budgetumschichtungen aufgebracht werden.

Als wichtigste Maßnahme zur weiteren Attraktivierung der öffentlichen Verkehrsmittel im verkehrstechnischen und -organisatorischen Bereich bezeichnete Nittel neben dem Ausbau des U-Bahn-Netzes die Forcierung des Beschleunigungsprogrammes für Straßenbahn- und Autobuslinien. (Schluß) gerfbs

Zentralsparkasse: Aktion "Miteinander" gestartet

=++++

6 #Wien, 2.4. (RK-LOKAL) In Zusammenarbeit mit dem Stadtschulrat für Wien hat die Zentralsparkasse eine Aktion gestartet, deren Ziel es ist, den Kontakt zwischen behinderten und nichtbehinderten Kindern und Jugendlichen zu fördern. Stadtschulratspräsident Hans MATZENAUER und Generaldirektor Dr. Karl VAK stellten die neue Aktion Donnerstag der Öffentlichkeit vor.

In der "Z" wurde eine Koordinationsstelle eingerichtet, die bei der Kontaktabahnung zwischen Behinderten und Nichtbehinderten sowie bei der Durchführung gemeinsamer Veranstaltungen behilflich sein wird.#

Sollte finanzielle Unterstützung (etwa für Transporte von behinderten Kindern und Jugendlichen zu "Miteinander" - Freizeitaktivitäten) erforderlich sein, so besteht seitens der "Z" hier die Bereitschaft, helfend einzuspringen. Außerdem werden Kurse veranstaltet in denen theoretisch und praktisch Kommunikationstechnik und Verhaltensweisen beim Umgang mit behinderten Menschen gelehrt werden. Auch eine Wanderausstellung die zwischen 22. April und 18. Dezember in verschiedenen "Z"-Filialen zu sehen sein wird und die den Titel "Hilfen für den Alltag helfen Behinderten" trägt, soll die Bevölkerung dazu anregen, sich aktiv mit der Frage der Behindertenintegration auseinanderzusetzen.

Die "Z" und der Wiener Stadtschulrat appellieren an die Bevölkerung, sich an der Aktion "Miteinander" zu beteiligen und so dazu beizutragen, daß die Behinderten auch tatsächlich am allgemeinen gesellschaftlichen Leben teilnehmen können. Anregungen, Rat und Auskunft erteilt die Koordinationsstelle für die Aktion "Miteinander" unter der Telefonnummer 72 91/237 DW. Die Adresse: Aktion "Miteinander", 1030 Wien, Gigergasse 1/3/353. (Schluß)

emw/gg

NNNN